

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **zum Tarifabschluss im öffentlichen Dienst**

## **Krankenhäuser fordern Aufhebung der Budgetdeckelung**

### **Tarifabschluss verschärft die Finanzsituation in rheinland-pfälzischen Kliniken**

**Mainz, den 02.04.2008**

Die rheinland-pfälzischen Krankenhäuser können nach Ansicht der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz (KGRP) die in der Tarifeinigung im öffentlichen Dienst vereinbarten **Gehaltssteigerungen von insgesamt etwa 8 %** unter den gegebenen Bedingungen der gesetzlichen Budgetdeckelung nicht mehr schultern. Hinzu kommen die Auswirkungen der noch laufenden Tarifrunde mit den Krankenhausärzten.

„Der Bundesgesetzgeber muss im Rahmen der in diesem Herbst anstehenden Gesetzgebung zur Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung die Budgetdeckelung der Kliniken aufheben und die Refinanzierung von Kostensteigerungen ermöglichen, um eine Verschlechterung der Patientenversorgung zu verhindern“, so der Geschäftsführer der KGRP, Friedrich W. Mohr.

Die mageren Steigerungsraten für die Krankenhausbudgets von 0,28 % für 2007 und 0,64 % für 2008 werden durch die Rechkürzungen um 0,5 Prozent im Rahmen der Zwangsabgabe zur Sanierung der Krankenkassen bereits aufgebraucht.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter [www.kgrp.de](http://www.kgrp.de).

**Ansprechpartner:** Andreas Wermter, Referent der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.  
Tel.: 06131/28695-35 oder 0173/9532401